

## U n h a n g.

### Übersicht über die Orte der Zittauer Amtshauptmannschaft.

(Name mit Erklärung, Jahr der ersten urkundlichen Erwähnung, Einwohnerzahl 1925, Grundsteinlegung der jetzigen Kirche (Gründungszeit der älteren Kirche); andere wichtige öffentl. Gebäude, Schulen, Klassenzahl, Zahl der Lehrer und Lehrerinnen. Die Deutung der slaw. Namen beruht auf Mitteilungen des Universitätsprof. Herrn Dr. Vasmer in Berlin.)

- Allstadt.** (S. Kap. 20.) 921 Ew., K. Ostriß. Sch. II, 1 Z.
- Bertsdorf** 1396, von Bertram. Mit Hänischmühe (s. Seite 221) 2087 Ew. 1903 gab es 40 Bauerngüter in Bertsdorf. K. 25. 8. 1672 (1344, 1518). Sch. VIII, 5 Z.
- Blumberg** 1407. 506 Ew., K. Ostriß. Sch. II, 1 Z.
- Burkersdorf** 1396, von Burkhard. 568 Ew., K. 14. 8. 1844 (um 1324). Sch. VI, 4 Z.
- Dittelsdorf** 1369, von Diefleib, 1424 Ew., K. 1848—50 (1888 erneuert). Sch. VI, 4 Z.
- Dornhennersdorf** 1487, Dürrenheinersdorf (Heinrichsdorf in wenig fruchtbarer Gegend). 604 Ew., K. Weigsdorf. Sch. III, 2 Z.
- Drausendorf** 1366. 157 Ew., K. Wittgendorf.
- Eckartsberg** 1310, von Eckhard. 1124 Ew., K. Zittau. Sch. VI, 4 Z.
- Eichgraben** gehört zu Olbersdorf. Es scheint (nach Korschelt) um 1600 gegründet worden zu sein. Die ersten Häuser sollen Pechhütten gewesen sein. Noch 1680 wurden zwei Pechhütten hier errichtet. Name vielleicht von Eichen, die auf den Teichdämmen wuchsen. Um 1666 wurde E. durch böhmische Exulanten vergrößert. Im Jahre 1919 hatte es 364 Einw. Sch. III, 2 Z.
- Friedersdorf** 1326, von Friedrich. Wohl nicht sl. Rundling, wenn auch ähnlich angelegt (s. Bild 87). 817 Ew., K. erbaut 1326, abgebrannt 1645, Wiederaufbau 1646, später mehrfach renoviert. Sch. IV, 2 Z.
- Gießmannsdorf** 1396, von Guzman. 501 Ew., K. Friedersdorf. Schloß s. Seite 64. Sch. III, 2 Z.
- Großschönau** 1358, nach V. deutsch. 7361 (im Jahre 1837 4646) Einw. S. wurde nach 1650 durch Exulanten (Familien Fährmann, Goldberg, Wäntig u. a.) vergrößert. Um 1719 bebaute man die „Mühlwiesen“. 1730 gründete Joh. Goldberg Neuschönau. K. 14. 8. 1703 (vor 1384). Zentralschule 1879—81, VIII, 22 Z. Seit 1866 Webschule.
- Grunau** 1350; sl. 590 Ew. Kath. K. 1739—40. Zum Kirchspiel gehören auch die Kath. von Reutnitz, Wanscha, Trattlau, Schönsfeld. Seit 1870 größeres Krankenhaus, Stiftung des Albertvereins. Sch. II, 1 Z.
- Hainewalde** 1326, von Heino. 2602 Ew., K. 1705—1711, Schloß 1564 (1780 abgetragen), das neue Schloß 1749—55. Sch. VIII, 8 Z.
- Hartau** 1367 (Hart-Wald). 972 Ew., K. Zittau. Sch. IV, 2 Z.
- Herrenwalde** zu Waltersdorf. Gründung des Zittauer Rates. Im Jahre 1919 hatte es 173 Ew.
- Hirschfelde** 1310, als Dorf vermutlich sl. Gründung. 2872 Ew. Im J. 1551 „erwies“ der Zittauer Rat, daß H. nicht ein Landstädtchen, sondern ein Flecken sei. Ein Reskript von 1706 bestätigte das. K. aus dem 13. (?) J. Sch. VIII, 6 Z.
- Hörnitz** 1366, von hornica = Gebirgsgegend. 1810 Ew. Neuhörnitz entstand, als 1551 der Görlitzer Münzmeister Hauschild aus einem gekauften Guts-